Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 1

Werbung

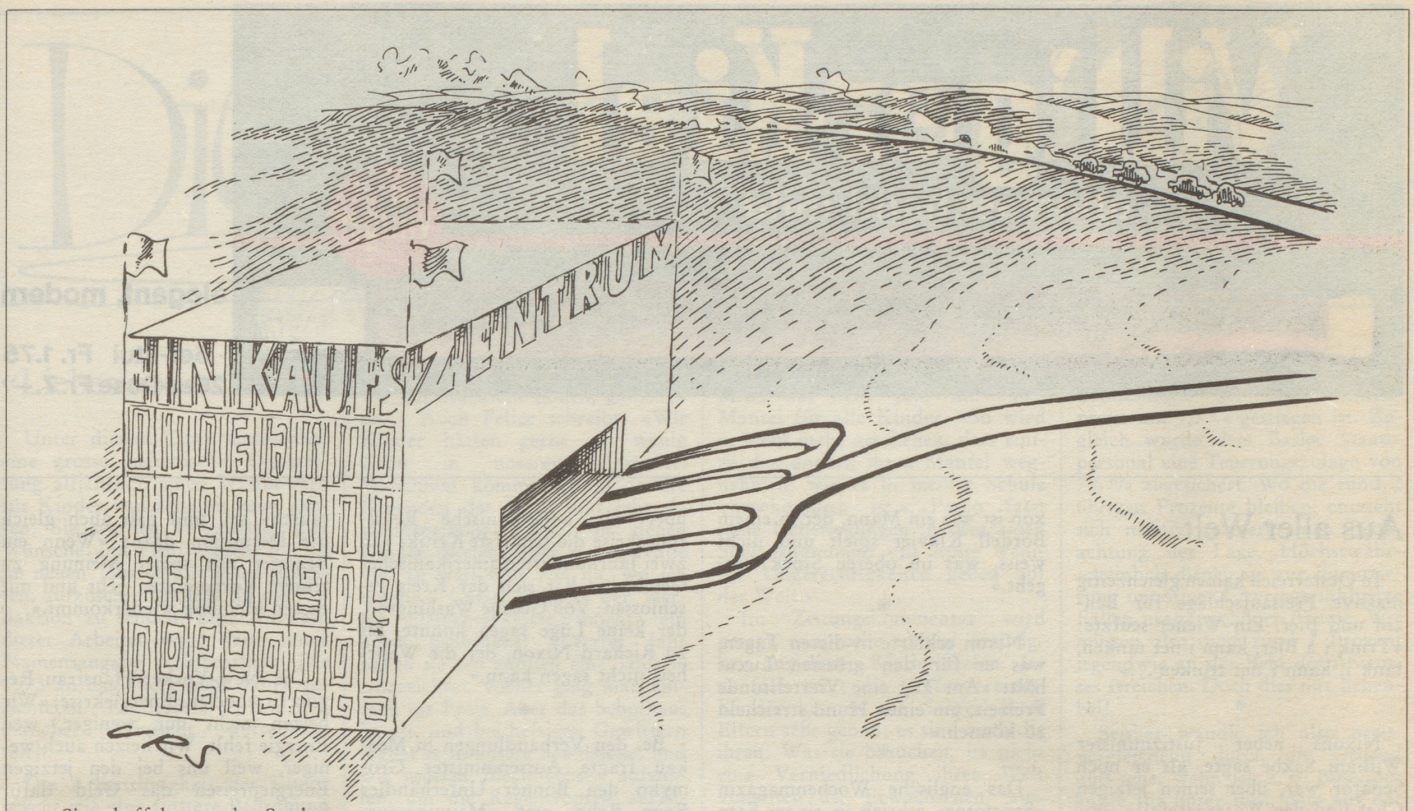
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sie scheffeln vor der Stadt

Gutes Einvernehmen

Unter Freunden wird heftig über das Essen diskutiert. Da fragt einer seinen Nachbarn: «Wer beschliesst bi üch, was zum Ässe git?» Der Gefragte antwortet: «Was äs zum zMittag gid, beschtimmt mi Froi, und am Abed beschtimme ich, was ufgwärmt wird.» *cos*

Endlich ...

Eine italienische Firma soll Fernsehapparate mit eingebauten Störmöglichkeiten liefern. Mit Fernbedienungsknöpfen kann das Programm solange unterbrochen werden, bis sich die ungebetenen Gäste freiwillig verabschiedet haben. *cos*

«Diese Schmerzen können verschiedene Ursachen haben ... mit viel, viel Glück fallen wir aber vielleicht grad auf den richtigen Spezialisten!»

Ein antiker Bernerwitz

Eisi und Hans, ein junges Ehepaar aus dem Bernbiet, war eben in das neuerbaute Haus eingezogen. Voll Stolz und Freude standen die beiden eines Abends davor und begutachteten ihr schmuckes Heim. «Weisch was?» sagte Eisi zu Hans, «es fählt no ne Bank vor em Hus.» «Du hesch rächt», sagte Hans zu Eisi, «e Bank muess no häre.» Nach einigem Werweissen wurde beschlossen, zmorndrischt ga Bärn zreise, um eine ganz besonders schöne Bank zu erstehen.

Im Sonntagsstaat fuhr das Pärchen anderntags per SBB in die Bundesstadt, leicht aufgeregt, doch in freudiger Erwartung. Kaum hatte es Arm in Arm den Bahnhof (den alten notabene!) verlassen, als Eisi stehenblieb und ausrief: «Lue Hans! Da steit es agschribe: Eidgenössische Bank. Da wei mer grad ga frage.» Doch dem Hans fehlte es plötzlich an Mut. «Los Eisi, gang du allei ine. I warte verusse.» «He nu, so gangen i halt», meinte das Fraueli, trat dezidiert in das Bankhaus und zum erstbesten Schalter. «Grüessech wohl», sagte sie zum Beamten, «mir wette gärn e Bank chaufe.» Der Mann sah sie zuerst entgeistert an und fragte dann: «Isch das euen Ärnscht?» Darauf drehte sich Eisi um, schaute zum Fenster hinaus, wo sie ihren Mann erblickte, und antwortete gewissenhaft: «Nei, es isch mi Hans, er het nume der Huet a vom Ärnscht.» *Stüdi*

Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein ova-Produkt

elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–

Aus aller Welt

In Oesterreich kamen gleichzeitig massive Preisaufschläge für Benzin und Bier. Ein Wiener seufzte: «Trink i a Bier, kann i net tanken, tank i, kann i net trinken ...»

*

Nixons neuer Justizminister William Saxbe sagte, als er noch Senator war, über seinen jetzigen Chef und den Watergatefall: «Nixon ist wie ein Mann, der in einem Bordell Klavier spielt und nicht weiss, was im oberen Stock vorgeht.»

*

Nixon erklärte in diesen Tagen, was er für den grössten Luxus hält: «Am Tag eine Viertelstunde Freizeit, um einen Hund streicheln zu können.»

*

Das englische Wochenmagazin «Spectator» schrieb in einem Satz über die amerikanische Regierungskrise die schärfste Kritik: «In zwei Jahrhunderten amerikanischer Geschichte hat sich der Kreis geschlossen: Von George Washington, der keine Lüge sagen konnte, bis zu Richard Nixon, der die Wahrheit nicht sagen kann.»

*

Bei den Verhandlungen in Moskau fragte Aussenminister Gromyko den Bonner Unterhändler Egon Bahr, was «Meinungsaustausch» sei, und gab auch gleich die Definition dazu: «Wenn ein Beamter mit seiner Meinung zu seinem Vorgesetzten geht und mit dessen Meinung wiederkommt.»

*

Die New-Yorker Hausfrau Regina Erwood zur Energiekrise: «Wir heizen nicht nur weniger, weil Energie fehlt. Wir heizen auch weniger, weil uns bei den jetzigen Energiepreisen das Geld dafür fehlt.» *TR*

Inserate im Nebelspalter bringen immer Erfolg

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Ueli der Schreiber
Ein Berner namens ...
52 Verse aus dem Nebelspalter, Band 1, 2, 3, 4 und 5 je Fr. / DM 11.50

In den hübschen Bändchen, worin in Mundart heitere Anekdötchen neben den witzigen Gedichten stehen, kann sich der Leser gemütlich erheitern. Seite um Seite spendet die Lektüre vergnügliche Überraschungen, die eine besser als die andere. Solothurner Zeitung

Giovannetti
... jawassinüdsäged!
68 Seiten (Postkarten)
Fr. / DM 8.–
Giovannettis Postkarten können sozusagen für jeden Anlaß benützt werden und bereiten selbst dem trübseligsten Empfänger ungeahnte Heiterkeit.

Ernst P. Gerber
Irrtum vorbehalten
72 Seiten, Fr. / DM 8.50
53 Gedichte ohne Vor- und Nachwort – treffend unterstrichen durch Illustrationen von Barth. – Menschsein ist ein harter Beruf und doch zuweilen heiter. Vergnügliches Bewußtmachen des Tretmühlendaseins, aufgelockert durch Gedanken- und Wortspielereien.

Nebelspalter-Bücher beziehen Sie vorteilhaft bei Ihrem Buchhändler

hotel metropole
* Mit dem letzten Komfort ausgerüstet
* Mit Hallenbad und Sauna
* PETER'S Spezialitäten-Restaurant
* Für Ferien mit Pfiff!
Tel. 036 55 19 21/22 Telex 32 866
wengen

Verkürzen Sie den Winter
durch eine Thermalkur und lassen Sie sich bei uns verwöhnen.
Eigene Kurabteilung (auch für Passanten)

Bade-Hotel Bären 5401 Baden
Prospekte durch: Fam. K. Gugolz
Tel. 056 / 22 51 78

HOTEL Pilatus
Hergiswil am See

Eigenes Hallenschwimmbad
Einzigartiges Pavillon-Restaurant
Stilgetreue Nidwaldnerstube
Immer gut und gepflegt
Gediegene Räume für Hochzeiten und Anlässe
Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 95 15 55

Rössli-Rädli
nur im Hotel Rössli Flawil
vorzüglich